

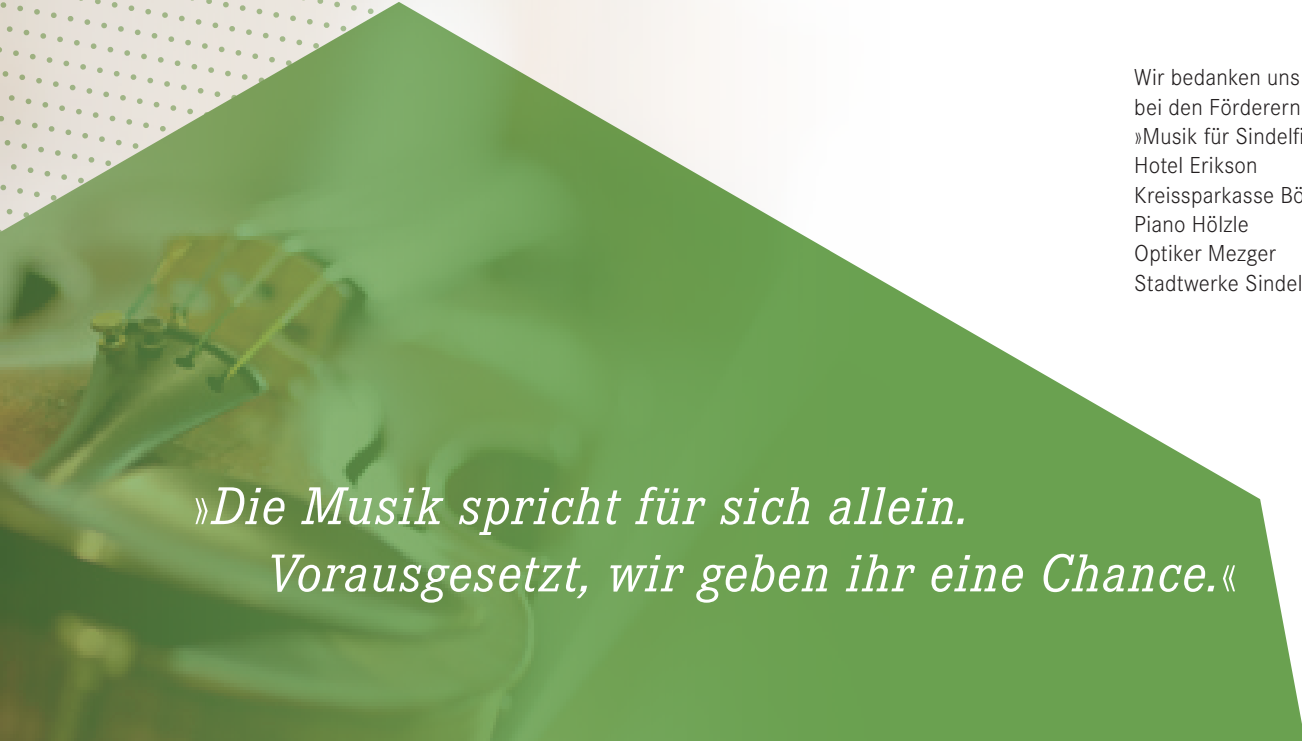
10.2026 - 04.2027

Stadt  Sindelfingen

# musik

## für sindelfingen

*Süddeutsches Bläserensemble PROFIVE // Sinfonieorchester Sindelfingen // Landesjugendorchester Baden-Württemberg //  
Sindelfinger Vokalkabinett // Consortium Instrumentale Sindelfingen // Sindelfinger Kammerchor // Chor der Ev. Johanneskirche  
Sindelfingen // Mitglieder des Chores St. Paulus Sindelfingen // Kammerorchester Plochingen // Cappella Nuova  
Sindelfingen // Sinfonisches Stiftshoforchester Sindelfingen // Sindelfinger Kammersolisten // »duofluzz.«*



*»Die Musik spricht für sich allein.  
Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.«*

Wir bedanken uns ganz herzlich  
bei den Förderern der Konzertreihe  
»Musik für Sindelfingen«:  
Hotel Erikson  
Kreissparkasse Böblingen  
Piano Hölzle  
Optiker Mezger  
Stadtwerke Sindelfingen

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik,  
liebe Abonentinnen und Abonnenten,

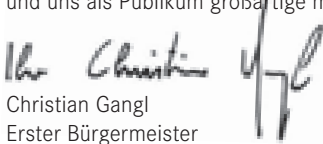
es ist mir eine Freude, Sie zur bereits 20. Spielzeit unserer »Musik für Sindelfingen« begrüßen zu dürfen! Der große Geigenvirtuose und Pädagoge Yehudi Menuhin hat einmal gesagt: *»Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.«*

Dass wir mit der 20. Ausgabe einen runden Geburtstag dieser Reihe feiern können, ist in erster Linie Ihnen, unserem treuen Publikum zu verdanken. Sie geben der Musik immer wieder aufs Neue eine Chance – seit Oktober 2006! Aber natürlich spricht diese Konstanz auch für das enorme Potential unserer Sindelfinger Musikschaffenden. Sie bieten Jahr für Jahr eine wunderbare Mischung aus vertrautem und Neuem, aus liebgewonnenen Werken und neuen, unerhörten und teilweise in Sindelfingen auch noch nie gehörten Kompositionen. Von dieser Vielfalt lebt auch die kommende Saison.

Vom Streichquintett bis zur Sinfonie, vom Lied bis zum Oratorium sind fast alle musikalischen Formen vertreten und apropos Neues: wir freuen uns, dass Maria Wunder und Walter Melcher als DUO FLUZZ ihre Premiere innerhalb der Musik von Sindelfingen feiern. Und wir sind sehr gespannt auf das Gastspiel des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg.

Als »Flaggschiff« repräsentiert es die Musikschulen des Landes und mit Igor Strawinskys »Sacre du Printemps« bringt es ein Mammutwerk in unsere Stadthalle, das sonst nur auf den größten Bühnen der Welt erklingt. Deutlich kleiner fallen naturgemäß die 23. Sindelfinger Sommerserenaden aus, die im heiteren Ambiente des Odeons der SMTT Klavier und Lyrik verbinden – aber auch dieses Format hat seine Chance verdient und die Besucherzahlen zeigen, dass auch Kammermusik viel Beachtung findet.

Natürlich bieten wir die Konzerte auch wieder im Abonnement an. Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Wunschplätze. Für die Geburtstags-Saison der »Musik für Sindelfingen« wünsche ich von Herzen allen Ausführenden gelungene Konzerte und uns als Publikum großartige musikalische Erlebnisse!

  
Christian Gangl  
Erster Bürgermeister



SA  
17.  
OKTOBER

ODEON DER SMTT  
WOLBOLDSTRASSE 21  
19 UHR

Auf Einladung des Sindelfinger  
Kammerorchesters:

# Süddeutsches Bläserensemble PROFIVE

## SÜDDEUTSCHES BLÄSERENSEMBLE PROFIVE

*Künstlerische Spitzenklasse gepaart mit ansteckender Spielfreude  
in der Tradition der Würzburger Bläsersolisten*

**Franz Danzi**, Sohn des italienischen Violoncellisten Innozenz Danzi, geboren in Mannheim, wirkte er im Wesentlichen in seiner Heimatstadt sowie später in Stuttgart und München. Stilistisch ist er in der Klassik anzusiedeln, bzw. in der Tradition der Mannheimer Schule, und ist als einer der Wegbereiter der Romantik anzusehen.

**Anton Reicha**, geboren in Prag, war ein böhmischer Komponist. Seine wesentlichen Erfolge feierte er in Paris. Am bekanntesten blieb Reicha bis heute durch seine mehr als 20 sehr virtuosen Bläserquintette.

**Jaques Iberts** Kompositionen sind beeinflusst durch den Impressionismus sowie den Neoklassizismus eines Igor Strawinsky. Vorherrschend in seinen Kompositionen ist eine elegante Virtuosität.

**Paul Taffanel**, geboren in Bordeaux, war ein französischer Flötist und Komponist. Neben seiner Lehrtätigkeit am Pariser Conservatoire komponierte er vor allem Werke für Flöte. Große Beachtung findet noch heute sein spätromantisches Bläserquintett.

MUSIK, KLEIN ABER FEIN

**FRANZ DANZI** (1763-1826)

*Quintett g-Moll op. 56/2*

**ANTON REICHA** (1770-1836)

*Quintett Es-Dur op. 88/2*

**JACQUES IBERT** (1890-1962)

*Trois pièces brèves*

**PAUL TAFFANEL** (1844-1908)

*Quintett g-Moll*

**STEFAN ALBERT** *Flöte*

**RALF-JÖRN KOSTER** *Oboe*

**MANFRED LINDNER** *Klarinette*

**MATTHIAS STELZER** *Horn*

**ALBRECHT HOLDER** *Fagott*



*Matthias Stelzer / Manfred Lindner / Ralf-Jörn Koster /  
Albrecht Holder / Stefan Albert*

OKTOBER 2026

SO  
**25.**  
OKTOBER

STADTHALLE SINDELFINGEN  
SCHILLERSTRASSE 23 | 19 UHR  
KONZERTINFÜHRUNG 18.15 UHR

# L'ÉLÉGANCE FRANÇAISE

**GABRIEL FAURÉ** (1845-1924)  
*Dolly-Suite*

**CAMILLE SAINT-SAËNS** (1835-1921)  
*Morceau de Concert für Horn und Orchester*

**CÉSAR FRANCK** (1822-1980)  
*Sinfonie d-Moll*

**SINFONIEORCHESTER SINDELFINGEN**

**JONAS GIRA** *Horn*

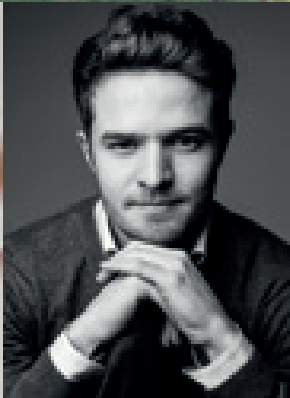
**MANUEL TÖWS** *Leitung*

Mit Werken der französischen Spätromantik präsentiert das Sinfonieorchester eine breite Palette an Klangfarbenreichtum.

Eröffnet wird der Konzertabend mit sechs charmanten Miniaturen voller Leichtigkeit und poetischer Anmut aus **Gabriel Faurés** »DollySuite«. Ursprünglich für Klavier zu vier Händen komponiert, entfaltet die Suite in der Orchesterfassung einen warmen, schimmernden Klang.

Es folgt **Camille Saint-Saëns'** Hornkonzert, welches die große Bandbreite des Horns sowohl als lyrisches als auch brillantes Soloinstrument vorführt. Das Werk verbindet sangliche Linien mit virtuosen Passagen und zeigt Saint-Saëns' meisterhafte Balance zwischen technischer Brillanz und musikalischer Noblesse.

In der zweiten Konzerthälfte erklingt mit **César Francks** Sinfonie in d-Moll ein monumentales Werk, das mit seiner zyklischen Form, der dichten motivischen Arbeit und dem dramatischen Spannungsbogen zu den bedeutendsten sinfonischen Schöpfungen Frankreichs zählt. Franck führt das Publikum von dunkler Expressivität zu strahlender Erfüllung – ein eindrucksvolles Finale französischer Klangkultur.



*Sinfonieorchester Sindelfingen  
Jonas Gira / Manuel Töws*

SA  
7.  
NOVEMBER

STADTHALLE SINDELFINGEN  
SCHILLERSTRASSE 23  
19 UHR

# LE SACRE DU PRINTEMPS



LANDESJUGENDORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG (LJO)  
JOHANNES KLUMPP *Leitung*

Bereits seit 1972 begeistert das **Landesjugendorchester Baden-Württemberg** mit unbändiger Spielfreude, mitreißenden Interpretationen auf herausragendem Niveau Publikum und Kritiker gleichermaßen. Als Auswahlorchester versammelt es die besten Nachwuchstalente des Bundeslandes zwischen 13 und 20 Jahren.

Zweimal im Jahr kommen junge Talente aus allen Teilen Baden-Württembergs zusammen, um mit renommierten Dirigenten, Solisten und Dozenten anspruchsvolle Werke der sinfonischen Orchesterliteratur einzustudieren und auf die Bühne zu bringen. Dieser wertvolle Schatz an Erfahrungen gehört für viele Musikerinnen und Musiker zu den entscheidenden Anstößen, Musik als eine Berufung zu verstehen. So haben zahlreiche ehemalige Mitglieder heute Positionen in führenden Orchestern oder eine Professur an Musikhochschulen inne. In Baden-Württemberg trat das Landesjugendorchester bereits an mehr als 80 Konzertorten auf, Reisen führten das Orchester u.a. nach Spanien, Italien, England, Russland, Ecuador, Madagaskar, Frankreich und Belgien. 2008 wurde es mit dem Europäischen Jugendorchesterpreis ausgezeichnet.

**Johannes Klumpp** hat sich als Orchesterchef, Musikvermittler und Festivalleiter einen Namen gemacht. Der 1980 in Stuttgart geborene Dirigent studierte in Weimar bei Nicolás Pasquet und Gunter Kahlert und gewann mehrere Wettbewerbe, darunter 2011 den »Deutschen Dirigentenwettbewerb«. Er dirigierte zahlreiche namhafte Orchester wie z. B. das Staatsorchester Stuttgart, die Staatskapelle Weimar

oder die NDR-Radiophilharmonie. Seit 2013 arbeitet Johannes Klumpp als Chefdirigent und künstlerischer Leiter mit dem Folkwang Kammerorchester Essen. Dort entwickelt er innovative Programmformate und seine Botschaft ist klar formuliert: er möchte »Musik zu den Menschen bringen«. Seit der Saison 2013/14 ist er als Nachfolger von Christoph Wyneken der Chefdirigent des LJO's und engagiert sich darüber hinaus auch im Kuratorium des Ensembles.

Das Programm des heutigen Abends präsentiert vier absolute Hits aus den »Charts« der klassischen Musik. **Modest Mussorgsky** wurde von Kollegen gerne als »derber Landgutbesitzer« bezeichnet und auch für andere Vertreter der eleganten Welt in St. Petersburg und Moskau wie Tschaikowsky war der eigenwillige Alkoholiker aus der Provinz eine »Persona non grata«. Diesem Außenseiterdasein verdanken wir die radikal unangepasste Welt seiner Orchesterwerke und Opern, darunter die »Nacht auf dem kahlen Berge«. Das Werk wurde zu Lebzeiten des Komponisten nie gespielt, die Urfassung wurde überhaupt erst 1968 publiziert - 101 Jahre nach ihrer Vollendung! Heute gilt das Werk als eines der bekanntesten Beispiele für russische Programmmusik des 19. Jahrhunderts.

Spartakus ist ein abendfüllendes Ballett des sowjetisch-armenischen Komponisten **Aram Chatschaturjan**. Das Werk bestand ursprünglich aus vier Akten, uraufgeführt wurde Spartakus 1956 in Leningrad. Verwoben mit den politischen Ereignissen wird die Liebesgeschichte zwischen dem Gladiatoren Spartakus und seiner Ehefrau Phrygia erzählt. Besonders populär wurde die Musik des Pas de deux von Spartacus und Phrygia aus dem dritten Akt. Die BBC verwendete sie als Titelmusik für die Fernsehserie »Die Onedin-Linie«.

**MODEST MUSSORGSKY** (1839-1881)  
*Eine Nacht auf dem kahlen Berge*

**ARAM CHATSCHATURJAN** (1903-1978)  
*»Großes Adagio des Spartacus und der Phrygia«  
aus Suite Nr. 2 Ballett »Spartacus«*

**ALEXANDER BORODIN** (1833-1887)  
*»Polowetzer Tänze« aus der Oper »Fürst Igor«*

**IGOR STRAWINSKY** (1882-1971)  
*Le Sacre du printemps*



*Landesjugendorchester Baden-Württemberg  
Johannes Klumpp*



Die »Polowetzer Tänze« sind so populär wie Verdis Gefangenenchor oder Wagners Hochzeitsmarsch. Die Oper, aus der sie stammen, kennt allerdings kaum jemand: »Fürst Igor« vom russischen Komponisten **Alexander Borodin**. Als Chemiker von internationalem Rang nannte er sich selbst »Sonntagskomponist«, was erklärt, warum er 18 Jahre an »Fürst Igor« arbeitete und die Oper bei seinem Tod dennoch unvollendet hinterließ. Seine Freunde und Kollegen Alexander Glasunow und Nikolai Rimski-Korsakow nahmen sich der unzähligen Skizzen an und vervollständigten sie zu einer aufführbaren Fassung.

Die Uraufführung von **Igor Strawinskys** »Le sacre du printemps« in der Choreografie von Nijinsky am 29. Mai 1913 am Pariser Théâtre des Champs-Élysées war einer der größten Skandale der Musikgeschichte und endete im Chaos. Das Premierenpublikum reagierte mit Pfiffen, Gelächter, Protestrufen, ja es gab sogar Handgreiflichkeiten. Aber wie so oft machen Skandale berühmt, nach dem Fiasko der Uraufführung des für Serge Diaghilevs »Ballets Russes« komponierten Stücks kannte jeder den Namen Strawinsky. Die Musik des Sacre überschritt damals offensichtlich eine Grenze, heute haben wir uns an ganz andere Klänge gewöhnt. Aus dem einstigen Publikumsschocker ist längst ein Klassiker der Moderne geworden, der aber noch immer einen der großen Prüfsteine für jedes Orchester darstellt.

liedfestival.net

HOFFNUNG

# Lied festival Sindelfingen 2026 *fangen*

30.07.-02.08.26

LIEDFESTIVAL SINDELFINGEN

 new  
classical  
music  
festival 

Präsentiert von den Hanke Brothers

25.09. – 11.10.2026  
Sindelfingen | Böblingen |  
und im Landkreis

[www.newclassicalmusicfestival.de](http://www.newclassicalmusicfestival.de)

SA | SO  
14. | 15.  
NOVEMBER

MARTINSKIRCHE  
STIFTSTRASSE 1  
JEWELS 18 UHR

# MESSIAH

## Teil 3/3

**NATALIE BECK** *Sopran*

**LEONIE VOLLE** *Alt*

**PHILIPP CLASSEN** *Tenor*

**HANS PORTEN** *Bass*

**SINDELINGER VOKALKABINETT**

**CONSORTIUM INSTRUMENTALE SINDELINGEN**

(**THERESIA HANKE** *Konzertmeisterin*)

**BEZIRKSKANTOR DANIEL TEPPER** *Leitung*

**GEORG FRIEDRICH HÄNDEL** (1685-1759)

*Oratorium »Messiah« HWV 56*

**RALPH VAUGHAN WILLIAMS** (1872-1958)

*Kantate »Dona Nobis Pacem«*

Als Fortsetzung des dreiteiligen Oratoriums »Messiah« von **Georg Friedrich Händel** erklingt zum Ende des Kirchenjahres der 3. und damit letzte Teil des wahrscheinlich populärsten geistlichen Werks der barocken Chor- und Orchesterliteratur. Während Teil 1 die Verkündigung und Geburt Jesu sowie Teil 2 Jesu Tod und Auferstehung thematisieren, beschäftigt sich der 3. Teil mit der Wiederkunft des Messias am Ende der Zeit und vereint dabei auf einmalige Weise alttestamentliche Prophezeiungen mit neutestamentlichen Reflexionen zu einer plastischen und spannungsvollen Darstellung der messianischen Heilsgeschichte.

Am Wochenende des Volkstrauertags wird traditionell den Opfern von Krieg und Terrorismus in Ermahnung an ein Ende der Waffengewalt gedacht. Dieser Wunsch nach Versöhnung und die damit verbundene Hoffnung auf Weltfrieden kommt in der klanggewaltigen Kantate »Dona Nobis Pacem – gib uns Frieden« des britischen Sinfonikers **Ralph Vaughan Williams** unter Einsatz von bedrohlichem und donnerndem Schlagwerk deutlich zur Sprache. Bedrückende Lyrik von Walt Whitman und John Bright verschmilzt dabei mit tröstlichen Bibelversen zu einem außergewöhnlich emotionalen Friedensgebet.

Eine theologische Antwort auf die Sehnsucht nach Erlösung bietet die eschatologische Textgrundlage des 3. Messiah-Teils: die sorgfältige Zusammenstellung zahlreicher Bibelzitate lässt dabei eine protestantische Interpretation des Jüngsten Tages erkennen und blickt hoffnungsvoll und dankbar auf ein kommendes Weltgericht.

Die Erzählungen vom Erschallen der letzten Posaune und die endzeitlichen Visionen des Sehers Johannes gibt Händel lautmalerisch in barocker Opernmanier eindrücklich wieder, bis mit festlichen Pauken- und Trompetenklängen letztendlich würdige Freude und ehrfurchtsvoller Dank den umfangreichen Messiah-Zyklus beschließen.

*Sindelfinger Vokalkabine  
Natalie Beck / Leonie Volle  
Philipp Claßen / Hans Porten  
Daniel Tepper*



SO  
**22.**  
NOVEMBER

MARTINSKIRCHE  
STIFTSTRASSE 1  
18 UHR

# REQUIEM

SINDELFINGER KAMMERCHOR  
JASMIN HOFMANN *Mezzo-Sopran*  
PAUL FREY *Bariton*  
DANIEL TEPPER *Orgel*  
JAN-BENJAMIN HOMOLKA *Leitung*

Mit dem Requiem von **Maurice Duruflé** lädt der Sindelfinger Kammerchor zu einem besinnlichen Konzert am Ende des Kirchenjahres in die Martinskirche ein. Obwohl das Werk unter dem direkten Eindruck des 2. Weltkrieges entstand, sind ihm Dramatik und Anklage fremd. Die Vision des Jüngsten Gerichts im »Dies irae«, die viele Komponisten vor ihm zu höllischen Bravourstücken inspirierte, fehlt bei Duruflé ganz. Vielmehr stellt er die tröstenden Texte in den Mittelpunkt und schlägt dabei einen lebensbejahenden, tröstend-kontemplativen Grundton an. Sein Requiem endet ätherisch mit dem Satz »In paradisum«. Durch die Verschmelzung der jahrhundertealten Tradition des Gregorianischen Chorals mit Klängen des 20. Jahrhunderts schafft Duruflé eine Musik von zeitloser Schönheit und meditativer Spiritualität.

Mit der Messe des pêcheurs de Villerville erklingt ein nur selten aufgeführtes Chorwerk der französischen Romantik. Das Werk entstand im Sommer 1881 bei einem gemeinsamen Urlaub im Fischerdorf Villerville als Gemeinschaftskomposition der beiden Tonkünstler **Gabriel Fauré** und **André Messager**. Die erste Aufführung in der dortigen Pfarrkirche mit 10 Sängerinnen, begleitet von einem Harmonium und einer Solovioline zugunsten des Bedürftigenfonds der lokalen Fischer war so erfolgreich, dass die Messe im Jahr darauf in einer überarbeiteten Fassung für Frauenchor mit Kammerorchesterbegleitung erneut aufgeführt wurde. Der Sindelfinger Kammerchor führt die Messe in einer Bearbeitung seines Chorleiters Jan-Benjamin Homolka für gemischten Chor und Orgel auf.



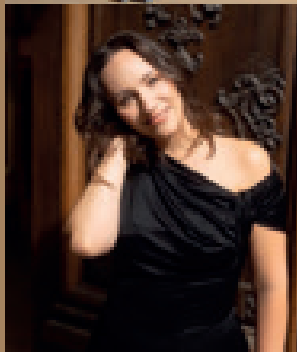
**MAURICE DURUFLÉ (1902-1986)**

*Requiem (Orgelfassung)*

**GABRIEL FAURÉ (1845-1924)**

und **ANDRÉ MESSENGER (1853-1929)**

*Messe des pêcheurs de Villerville*  
(Fassung für gemischten Chor und Orgel  
von Jan-Benjamin Homolka)



*Sindelfinger Kammerchor / Jan-Benjamin Homolka*  
*Jasmin Hofmann / Paul Frey*

SO  
**29.**  
NOVEMBER

CHRISTUSKIRCHE  
VORDERE HALDE 23  
17 UHR

Bitte beachten:  
Konzert in der  
Christuskirche

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY** (1809-1847)

*Psalm 42 »Wie der Hirsch schreit«*  
*Psalm 95 »Kommt, lasst uns anbeten«*  
für Soli, Chor und Orchester

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** (1770-1827)

*Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op.37*

# PSALMEN

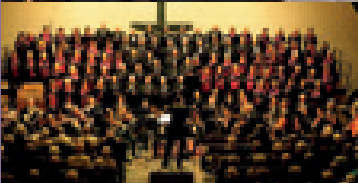
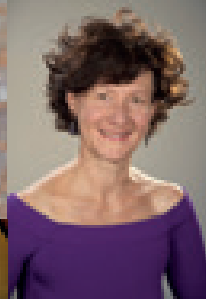
**ANJA TSCHAMLER** und **JUDIT SEITTER** *Sopran*  
**PHILIPP NICKLAUS** *Tenor*

**CHOR DER EV. JOHANNESKIRCHE SINDELFINGEN**  
**MITGLIEDER DES CHORES ST. PAULUS SINDELFINGEN**  
(**ALICIA ANGIOLINO** *Einstudierung*)  
**KAMMERORCHESTER PLOCHINGEN**

**MICHAEL KUHN** und **BERTRAM SCHADE** *Leitung*

Die Beschäftigung mit Psalmen inspirierte **Mendelssohn** zeitlebens und er komponierte fünf große Orchesterpsalmen! Zwei dieser großformatigen Werke erklingen im heutigen Konzert. Schon Robert Schumann lobte Mendelssohn, der etwa halbstündige Psalm 42 sei »die höchste Stufe, die er als Kirchenkomponist, ja die neuere Kirchenmusik überhaupt, erreicht habe.« Der zentrale Gedanke der Zuversicht und des Vertrauens auf Gott findet seine musikalische Entsprechung in einem einprägsamen Motiv (»Harre auf Gott«), das in einem homophonen Satz und in der groß angelegten, prachtvollen Schlussfuge erklingt, die in ihrer melodischen und architektonischen Macht an ähnliche Sätze von Georg Friedrich Händel erinnert. Mendelssohn selbst hielt den **95. Psalm** für sein gelungenstes Stück dieser Art. Die überlegene Gestaltung der Textvorlage macht die tiefe Wirkung dieser Psalmkantate aus: kraftvolle Orchesterpassagen, klangvolle Chorakkorde und lyrische Soli durchziehen das Werk und die Kühnheit des im Pianissimo verklingenden g-Moll-Schlusses (»Heute, so ihr seine Stimme höret«) lässt sich als geistlich formaler Zielpunkt verstehen.

**Ludwig van Beethovens** 3. Klavierkonzert entstand in den Jahren 1800 bis 1803 und wurde mit Beethoven selbst als Solist am 5. April 1803 in Wien uraufgeführt. Es gilt als sein erstes Klavierkonzert mit sinfonischen Merkmalen, was der Gattung des Klavierkonzerts aus dem Salon in den Konzertsaal verhalf. Der Charakter des ersten Satzes ist typisch c-Moll: grimmig und heroisch, der stolze, junge wilde Beethoven. Ganz anders der sehr lyrische zweite Satz, der in luzidem E-Dur erklingt. Sofort stellt sich eine völlige Entspannung ein, als würde die Zeit angehalten, eine verinnerlicht-traumhafte, ja romantische Atmosphäre. Das abschließende Rondo besticht durch geistvolles Wechselspiel von Orchester und Klavier, ein virtuoses Presto beschließt das knapp 40minütige Konzert.



*Anja Tschamler / Judit Seitter / Philipp Nicklaus  
Chor der Ev. Johanneskirche Sindelfingen  
Kammerorchester Plochingen  
Michael Kuhn / Bertram Schade*

SA | SO  
12. | 13.  
DEZEMBER

MARTINSKIRCHE  
STIFTSTRASSE 1  
JEWEILS 18 UHR

# GLORIA

**SARAH M. NEWMAN** *Sopran*  
**MARCEL HUBNER** *Tenor*

**CAPPELLA NUOVA SINDELFINGEN**  
**SINFONISCHES STIFTSHOFORCHESTER SINDELFINGEN**  
(**THERESIA HANKE** *Konzertmeisterin*)  
**BEZIRKSKANTOR DANIEL TEPPER** *Leitung*

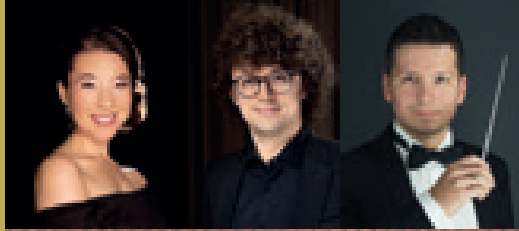
**ANTONIO VIVALDI** (1678-1741)  
*Magnificat RV 610/611*

**JOHN RUTTER** (\*1945)  
*Gloria*

**JAMES MACMILLAN** (\*1959)  
*Gloria*

In adventlichem Jubel stimmt Maria im Lukasevangelium einen großen Lobgesang über Gottes Güte und Gerechtigkeit an. Diesen erwartungsfrohen und dankbaren Gestus zeichnet **Antonio Vivaldi** in barocker Leichtigkeit, italienischer Virtuosität und venezianischer Klangpracht nach. Sein berühmtes Magnificat entstand um 1715 und setzt das bildhafte und charaktervolle Libretto in lautmalerischer Opernmanier treffend um.

Diesen rauschenden Jubel ergänzt der im Messordinarium verankerte Gloria-Text nach Worten der Weihnachtsgeschichte: »Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden« verkünden dort die Engel den verwunderten Hirten auf dem Feld. Der britische Komponist **John Rutter** lässt in seinem monumentalen Gloria unter Einsatz von Blechbläsern und Schlagwerk die weihnachtliche Freude der himmlischen Heerscharen deutlich spürbar werden. Mit schmetternden Fanfaren erzählt das Gloria von Ehrerbietung und himmlischer Herrlichkeit.



*Sarah M. Newman / Marcel Hubner  
Daniel Tepper  
Cappella Nuova Sindelfingen*

Eine eher nachdenkliche und misstrauische Grundstimmung schlägt die Vertonung des schottischen Avantgardisten **James MacMillan** an. Das harmonisch raffinierte Werk kontrastiert den überschwänglichen Text mit aufwühlenden Ostinati und überraschenden Klangeffekten, während kontemplative Passagen faszinierende Einflüsse der Gregorianik, byzantinischen Orthodoxie und keltischen Folklore erahnen lassen. Trotz freudiger Textgrundlage und ebenfalls majestätischer Besetzung mit festlichen Blechbläsern, Pauken und Orgel überwiegt letztlich eine zweifelnde Atmosphäre, die himmlische Friedenszusage der Engel zögerlich hinterfragend: Friede auf Erden – eine Utopie?



SA  
**27.**  
FEBRUAR

ODEON DER SMTT  
WOLBOLDSTRASSE 21  
19 UHR

# FORELLEN QUINTETT

Kammermusik für Klavier und Streicher

**FRANZ SCHUBERT** (1797-1828)  
*Forellenquintett op. post. 114, D 667*

**JULIUS GESSINGER** (1899-1986)  
*Kochertal-Variationen op. 23*

**Franz Schubert** begann die Komposition des heiteren Forellenquintetts vermutlich im Jahr 1819 während seines ersten Aufenthalts in Steyr und vollendete es in Wien. Als einzige schriftliche Quelle blieb eine Abschrift in Stimmen von Schuberts Freund Albert Stadler. Aus ihrem Titelblatt geht hervor, dass das Quintett auf Anregung und Wunsch des Steyrer Musikmäzens und Cellisten Silvester Paumgartner entstand und ihm auch gewidmet ist. Den Beinamen erhielt das Quintett, weil Schubert dem Variationensatz sein Lied »Die Forelle« als Thema zugrunde legte. Es besticht durch reizvolle Instrumentierung, Charme und Esprit.

Das aus **Julius Gessingers** Klavier-Variationen op. 23 über das Lied »Mein Kochertal« (Hohenloher Lieder, op. 57/3) hervorgegangene Werk wurde in den 1960er-Jahren für Klavier-Quintett arrangiert. In der Vielfalt seiner Tonsprache zwischen romantisch-volkstümlicher Ironie und aufblitzendem Fugenernst ist die Instrumentierung des heiteren Werkes mitunter recht nonkonformistisch.

MUSIK, KLEIN ABER FEIN

**SINDELINGER KAMMERSOLISTEN –  
DAS ENSEMBLE DES KAMMERORCHESTERS SINDELINGEN**

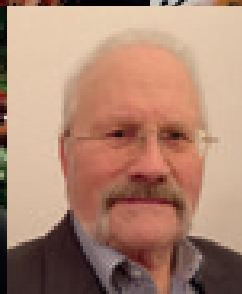
**ANDREAS DÜRR** *Klavier*

**DETLEV GREVESMÜHL** *Violine*

**LYDIA BACH** *Viola*

**NICOLE AMANN-GESSINGER** *Violoncello*

**HARTMUT GESSINGER** *Kontrabass*



*Andreas Dürr / Detlev Grevesmühl / Lydia Bach  
Nicole Amann-Gessinger / Hartmut Gessinger*

FEBRUAR 2027

SO  
**21.**  
MÄRZ

STADTHALLE SINDELFINGEN  
SCHILLERSTRASSE 23 | 19 UHR  
KONZERTEINFÜHRUNG 18.15 UHR

**SINFONIEORCHESTER SINDELFINGEN**

**TIMO KÄCHELE** *Posaune*

**CHRISTINA KREBS** *Leitung*

# NORDLICHTER

**JEAN SIBELIUS** (1865-1957)

*Karelia Ouverture op. 10*

**LAUNY GRØNDAHL** (1886-1960)

*Konzert für Posaune und Orchester*

**EDVARD GRIEG** (1843-1907)

*Peer Gynt Suiten*

**JEAN SIBELIUS**

*Finlandia op. 26*

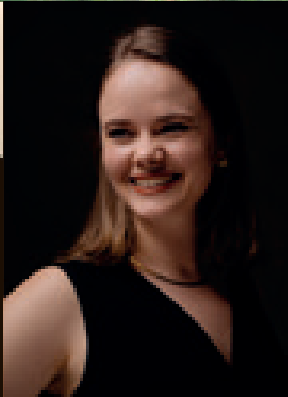
Unter dem Titel »Nordlichter« lädt das Sinfonieorchester Sindelfingen zu einer musikalischen Reise durch die Klanglandschaften Skandinaviens ein. Die Werke des Abends spiegeln jene besondere Mischung aus Naturverbundenheit, Mythenreichtum und nationaler Identität wider, die die Musik des Nordens so unverwechselbar macht.

Den Auftakt bildet **Jean Sibelius'** Karelia-Ouvertüre, ein frühes Werk des finnischen Komponisten, das mit seinen volksliedhaften Motiven und seinem frischen energischen Gestus unmittelbar in die Weiten Kareliens führt. Die Musik entfaltet eine Atmosphäre zwischen herber Landschaft und jugendlicher Begeisterung.

Mit **Launy Grøndahls** Posaunenkonzert folgt ein Werk, das die lyrische und zugleich virtuose Seite der Spätromantik beleuchtet. Der Solist steht im Zentrum eines farbenreichen Dialogs mit dem Orchester: mal gesanglich und warm, mal kraftvoll und strahlend. Grøndahl gelingt es, die Posaune als ein Instrument von großer Ausdruckstiefe zu porträtieren und ihr eine selten gehörte Eleganz zu verleihen.

**Edvard Griegs** Musik zu Peer Gynt führt anschließend in eine Welt voller norwegischer Stimmungen, Märchen und dramatischer Szenen. Die verschiedenen Sätze aus den beiden Peer-Gynt-Suiten zeichnen ein breites Panorama: von der friedvollen Morgenstimmung über tänzerische Episoden bis hin zu geheimnisvollen und düsteren Momenten. Grieg verbindet hier Volksmusik, Naturbilder und erzählerische Kraft zu einer der bekanntesten musikalischen Erzählungen des Nordens.

Den Abschluss des Abends bildet **Jean Sibelius'** »Finlandia«, ein Werk von großer symbolischer Bedeutung für die finnische Kultur. Mit seinem kraftvollen Beginn und der berühmten hymnischen Melodie erhebt sich Finlandia zu einem musikalischen Bekenntnis zu Freiheit und nationaler Selbstbestimmung.



*Sinfonieorchester Sindelfingen  
Timo Kächele / Christina Krebs*

SO  
**17.**  
APRIL

ODEON DER SMTT  
WOLBOLDSTRASSE 21  
19 UHR

# ZUSTÄNDE

**MARIA WUNDER** *Klarinette*  
**WALTER MELCHER** *Posaune*

Haben Sie Lust auf ein besonderes Konzert? Ein Konzert, das anders ist und im Gedächtnis bleibt und in keine der üblichen Schubladen passt. Dann sind Sie hier genau richtig! In der Verbindung Klarinette und Posaune ist das »duofluzz.« eine besondere, ganz unübliche Besetzung und schon deshalb nicht schubladengeeignet. Das Repertoire ist bunt und enthält Bearbeitungen vieler Stilrichtungen – klassisch, jazzy, modern.

Aber nicht nur das: für das »duofluzz.« mit Maria Wunder (Klarinette) und Walter Melcher (Posaune) – steht das gesamte Konzerterlebnis im Vordergrund. Sie sind der Meinung, dass es genug klassische Konzerte und Besetzungen gibt. Ihnen geht es um Storytelling. Mit ihren Instrumenten, aber auch mit der Stimme, gesungen und gesprochen. Sie wollen Musik anders, offener und interaktiver machen.

*Maria Wunder / Walter Melcher*  
*www.duofluzz.de*

Im aktuellen Programm »Zustände« verbinden die beiden Musik und Storytelling zu einer dichten, atmosphärischen Einheit. Die Kombination aus B- und Bassklarinette sowie Posaune schafft einen eigenständigen Klangraum, der sich zwischen klassischen und modernen Ausdrucksformen bewegt.

Im Zentrum stehen physische und emotionale Zustände, ihr Wandel und ihre Brüchigkeit sowie die Frage nach ihrer Beständigkeit. Zustände werden dabei nicht als dauerhaft verstanden, sondern als veränderbar und in Bewegung. Auch die eigene Verantwortung für Veränderung ist Teil der künstlerischen Auseinandersetzung.



APRIL 2027

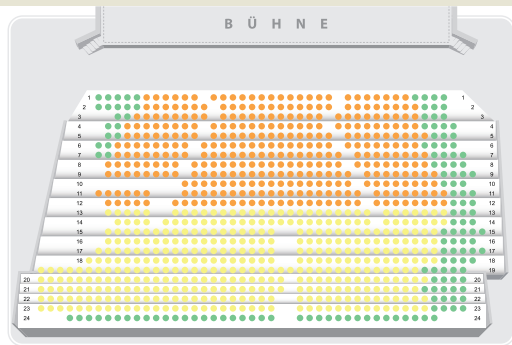
# Sitzpläne / Einzelpreise der Konzerte

## Konzerte in der Stadthalle

Preisgruppe I 25,- € ●

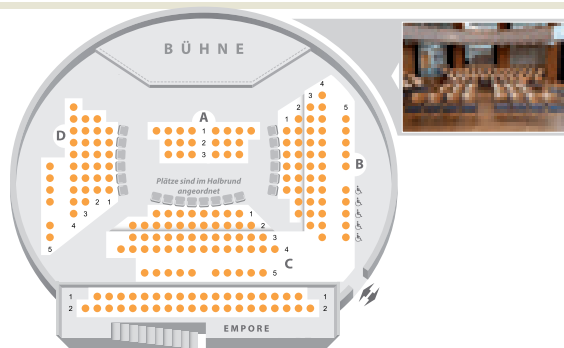
Preisgruppe II 20,- € ●

Preisgruppe III 15,- € ●



## Konzerte im Odeon (Musikschule SMTT)

Preisgruppe I 20,- €

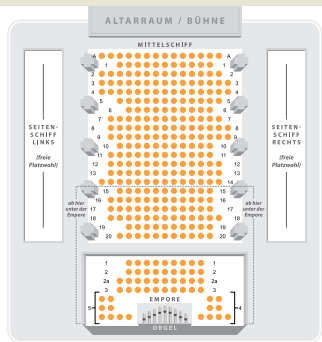


Schüler und Studenten bezahlen 8,- € gegen Vorlage des Ausweises.

## Konzerte in der Martinskirche

Preisgruppe I 25,- €

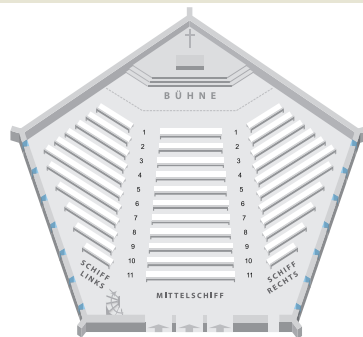
Preisgruppe II 20,- €\* (*Seitenschiff*)



## Konzerte in der Christuskirche

Preisgruppe I 25,- €

Preisgruppe II 20,- €\* (*Seitenschiff*)



\*Die Karten sind nicht nummeriert - freie Platzwahl.

# Abonnement

## Die Abonnements »Musik für Sindelfingen«

Zwei Formate bietet Ihnen »Musik für Sindelfingen« an:

- › Die Welt der großen Musik
- › Musik, klein aber fein

Sie buchen alle zehn Konzertangebote oder Sie stellen sich Ihr Abonnement nach Ihrem Geschmack und nach Ihren Terminen selbst zusammen. Mindestbuchung sind drei Konzerte.

Die Eintrittspreise für das Abonnement sind bei drei bis fünf Konzerten um 20 % und ab sechs Konzerten um 25 % ermäßigt.

## Die Vorteile des Abonnements

- › Für alle abonnierten Konzerte ist Ihnen Ihr persönlicher Platz sicher.
- › Sie können langfristig planen.
- › Sollten Sie verhindert sein, sind die Karten übertragbar.
- › Sie sparen 20 % bzw. 25 % gegenüber dem Vorverkauf.
- › Sie können Ihr Abonnement jetzt buchen und bis 1.12.2026 bezahlen.

Gerne beantwortet Frau Paul Ihre Fragen zum Programm oder zum Abonnement auch telefonisch unter 07031/94-358.

## Abonnementbedingungen

Die Rücknahme bzw. Erstattung von Konzertkarten ist grundsätzlich nicht möglich. Für versäumte Vorstellungen leisten wir keinen Ersatz. Termin- und Programmänderungen lassen sich manchmal nicht vermeiden. Für eventuell notwendige Änderungen bitten wir um Verständnis.

Zwischen dem 1. Juni und 10. Juli 2026 können Sie Ihr Abonnement für die Spielzeit 2026/27 buchen: Schriftlich mit dem Buchungsformular in dieser Broschüre, per E-Mail (astrid.paul@sindelfingen.de) oder persönlich bei Frau Paul, Amt für Kultur, Vaihinger Straße 11 (Besucheradresse).

Die von Ihnen bestellten Karten schicken wir Ihnen mit einer Rechnung rechtzeitig vor dem ersten Konzert zu.

## Kartenbestellung

Für zusätzliche Karten wenden Sie sich bitte an die Vorverkaufsstelle **i-Punkt**, Marktplatz 1, i-punkt@sindelfingen.de, Telefon 07031/94-325 oder buchen Sie bei **Reservix** unter [www.sindelfingen.reservix.de](http://www.sindelfingen.reservix.de)

Tickets unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

und bei allen Reservix-  
Vorverkaufsstellen



**reservix**

# Buchung Abonnement

Gewünschte Karten im Abonnement	Anzahl Plätze	Preise / Preisgruppen				Gewünschte Karten im Abonnement	Anzahl Plätze	Preise / Preisgruppen			
		I	II	III				I	II	III	
<b>Bläserensemble PROFIVE</b> 17.10.2026, 19 Uhr, Odeon		15,-			25%	<b>PSALMEN</b> 29.11.2026, 18 Uhr, Christuskirche		18,75	15,-		25%
		16,-			20%			20,-	16,-		20%
<b>Sinfonieorchester</b> 25.10.2026, 19 Uhr, Stadthalle		18,75	15,-	11,25	25%	<b>Gloria</b> 12.12.2026, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%
		20,-	16,-	12,-	20%			20,-	16,-		20%
<b>Landesjugendorchester B-W</b> 7.11.2026, 19 Uhr, Stadthalle		18,75	15,-	11,25	25%	<b>Gloria</b> 13.12.2026, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%
		20,-	16,-	12,-	20%			20,-	16,-		20%
<b>MESSIAH (Teil 3)</b> 14.11.2026, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%	<b>Forellenquintett</b> 27.2.2027, 19 Uhr, Odeon		15,-			25%
		20,-	16,-		20%			16,-			20%
<b>MESSIAH (Teil 3)</b> 15.11.2026, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%	<b>Sinfonieorchester</b> 21.3.2027, 19 Uhr, Stadthalle		18,75	15,-	11,25	25%
		20,-	16,-		20%			20,-	16,-	12,-	20%
<b>Requiem</b> 22.11.2026, 18 Uhr, Martinskirche		18,75	15,-		25%	<b>duofluzz.</b> 17.4.2027, 19 Uhr, Odeon		15,-			25%
		20,-	16,-		20%			16,-			20%

Bitte tragen Sie die gewünschte Anzahl der Plätze ein und kreuzen Sie die gewünschte Preisgruppe an (Mindestbuchung 3 Konzerte).

# Buchungsformular

Bitte füllen Sie das Buchungsformular gut leserlich in Druckbuchstaben aus.  
Schicken Sie es per Post an das Amt für Kultur (Rathausplatz 1, 71063 Sindelfingen)  
oder geben Sie es persönlich bei Frau Paul ab, Besucheradresse: Vaihinger Straße 11.

**Stadt Sindelfingen  
Amt für Kultur  
Frau Astrid Paul  
Rathausplatz 1  
71063 Sindelfingen**

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Datum/Unterschrift





Mit jedem Kauf die SMTT unterstützen.  
**Weil Kulturförderung wichtig ist!**



Hier geht's zum  
Merch-Shop des  
Fördervereins



**SOUND.  
MOVEMENT.  
DRAMA.**

SMTT SINDELFINGEN

4 ABENDE IM AUGUST UND SEPTEMBER 2026  
ODEON DER SMTT, WOLBOLDSTRASSE 21

# 23. Internationale **sommerserenaden** Sindelfingen

## Zwölfte Sindelfinger Klavier-Nacht

*Einzelpreis 20 € / Preis bei Buchung aller vier Konzerte (mit Klaviernacht) 68 €  
Karten für die Konzerte der »23. Internationalen Sommerserenaden Sindelfingen«  
erhalten Sie im i-Punkt, Marktplatz 1, Telefon 07031/94-325, i-punkt@sindelfingen.de  
und unter [www.sindelfingen.reservix.de](http://www.sindelfingen.reservix.de)*

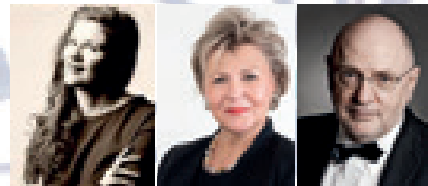
SCHUMANN

SO  
**23.**  
AUGUST  
18 UHR

**Ivana Marija Vidovic** *Klavier*

**Sabine Duffner, Christoph Ewers** *Rezitation*

Werke von R. Schumann (Papillons, Waldszenen)  
und Dora Pejačević



DUO

SO  
**30.**  
AUGUST  
18 UHR

MENDELSSOHN

SO  
**6.**  
SEPTEMBER  
18 UHR

Zwölfte  
Sindelfinger  
Klavier-  
Nacht

SO  
**13.**  
SEPTEMBER  
18 UHR

**Martina Giordani und  
Iliaria Costantino** *Klavier*

**Karl Göbel** *Rezitation*

Werke für zwei Klaviere von Wolfgang  
Amadeus Mozart, Céline Chaminade,  
Germaine Tailleferre und Darius Milhaud

**Christoph Ewers** *Klavier*  
**Sabine Duffner** *Rezitation*

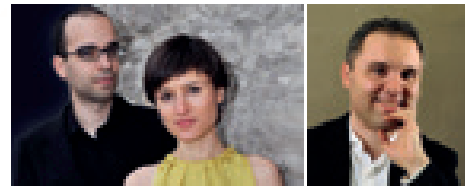
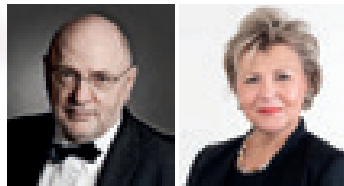
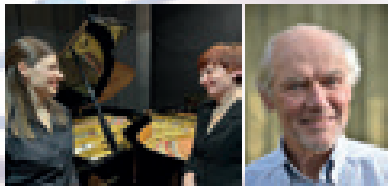
Werke von Fanny Hensel (Mendelssohn),  
Felix Mendelssohn-Bartholdy und  
Frédéric Chopin

**Duo Jost-Costa** *Klavier*

Werke zu vier Händen von  
Johann Sebastian Bach (Passacaglia c-Moll)  
und Wolfgang Amadeus Mozart (Fantasie f-Moll)

**Pierre-Laurent Boucharlat** *Klavier*

Werke von Ludwig van Beethoven  
(32 Variationen c- Moll, Sonate As-Dur op.110)





In Sindelfingen - Ihr guter  
**GASTGEBER MIT HERZ**

Übernachtung  
Restaurant  
Tagung  
Catering



**Erikson Hotel**  
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8  
71063 Sindelfingen

Telefon: 07031-9350  
E-Mail: [info@erikson.de](mailto:info@erikson.de)  
[www.erikson.de](http://www.erikson.de)

*Ihre Familie Kramer*

**GUT GELAUNT GENIESSEN  
DAZU DIE BRILLE VON**



**OPTIKER MEZGER**

SEIT 1973 IN SINDELFINGEN

# Banking, das so clever ist wie Sie.

100 % Leistung bekommen, aber nur 50 % des Giro Smart-Preises im 1. Jahr zahlen!

Werden Sie jetzt unsere Kundin, unser Kunde. Profitieren Sie vom Kennenlern-Bonus für die ersten 12 Monate bei unserem Sparkassen-Girokonto Giro Smart. Gern erledigen wir Ihren Kontoumzug für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
[www.kskbb.de/girosmart](http://www.kskbb.de/girosmart)



Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse  
Böblingen

II III PIANO HÖLZLE

Klavier spielen  
zu jeder Zeit

Bösendorfer

YAMAHA

SCHIMMEL  
PIANOS

KAWAI

SAUTER

Piano Hölzle  
Bahnhofstraße 43  
71063 Sindelfingen

Tel. 07031 805469  
[info@piano-hoelzle.de](mailto:info@piano-hoelzle.de)  
[www.piano-hoelzle.de](http://www.piano-hoelzle.de)

WIR SORGEN  
FÜR DEN  
RICHTIGEN  
BEAT.



 **STADTWERKE**  
SINDELFINGEN GMBH

[www.stadtwerke-sindelfingen.de](http://www.stadtwerke-sindelfingen.de)